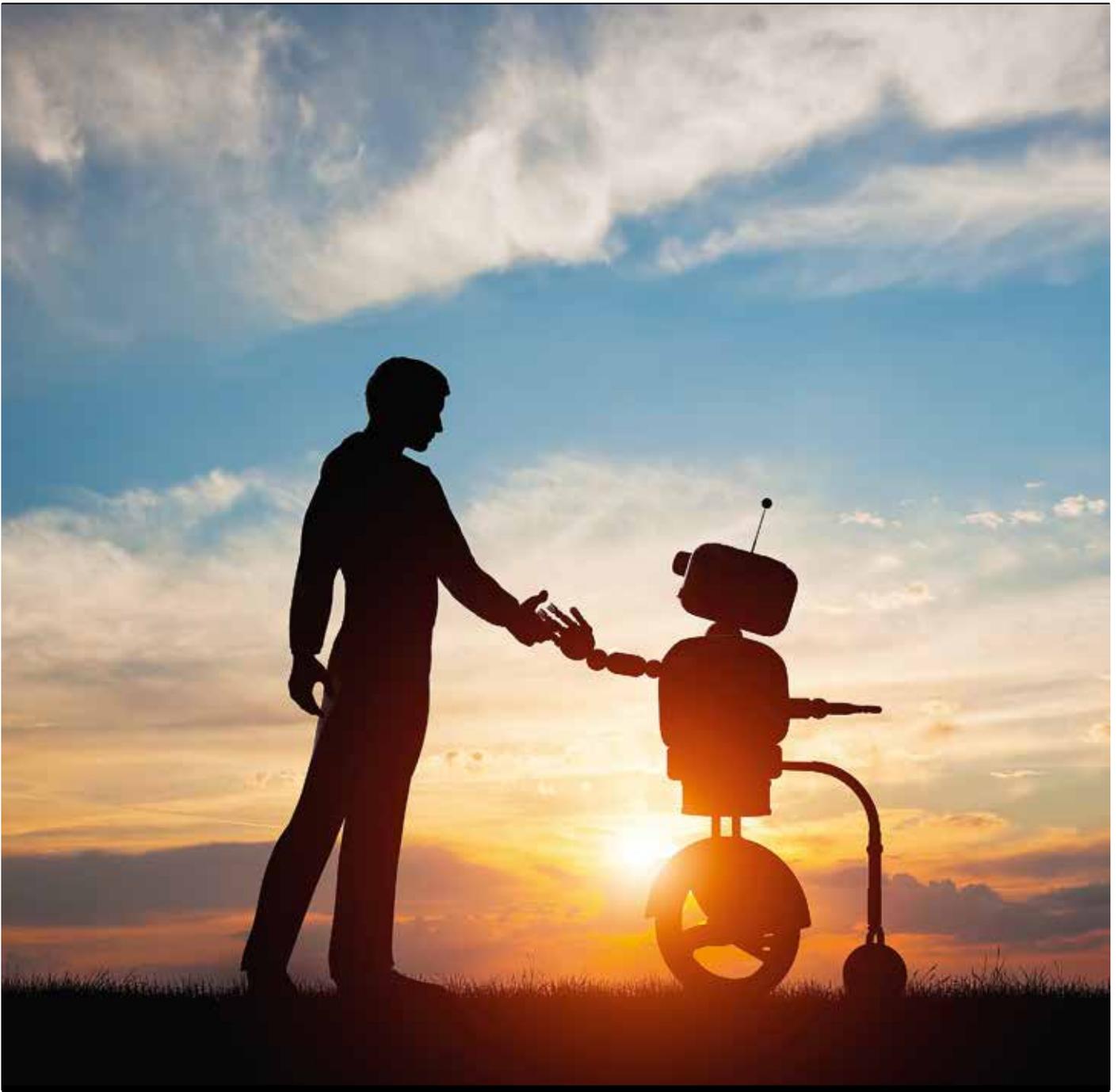


sichtweisen

68. Jahrgang ♦ 4 | 2023

Magazin der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs



**Künstliche
Intelligenz**

Fluch oder Segen? S. 6

**Neues
Barrierefreiheitsgesetz**

Was es bringen wird. S. 10



Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

Inhalt



Fokus

5 Klartext

Elmar Fürst über
Barrierefreiheit

6 Fluch oder Segen

Künstliche Intelligenz

8 Automatisierte Mobilität

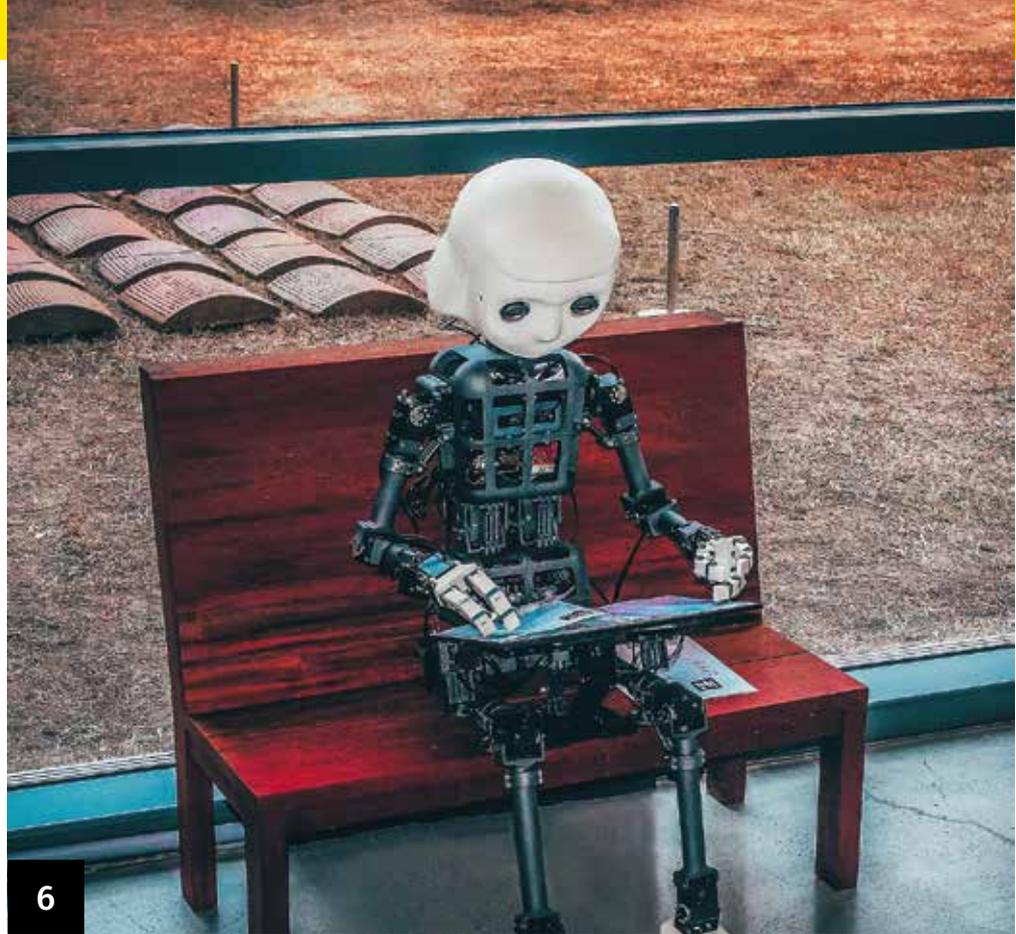
Über das Projekt
AM4Kids

10 Neues Gesetz

Digitale Barrierefreiheit

11 Neue Aufgabe

Klaus Höckner in
neuem EU-Zentrum



6



Freizeit

12 In die Lüfte

Der Flugtag 2023
ein besonderes Erlebnis

13 Sommerfreuden

Die Sehsternchen
waren unterwegs

14 Ausblick

Veranstaltungen im
September und Oktober

17 Malen in Linz und Dartsturnier in Sierndorf

Aktivitäten unserer Mitglieder

18 Sorgenfrei

Ein Tag in der ÖJAB Waldpension



17



Spenden

20 Rechtzeitig vorsorgen

Patientenverfügung, Vorsorge-
vollmacht und Testament

22 Blindverkostung

Bier trinken und spenden



Service

23 **Unlock4All**

Barrierefreie Paketstation
in Linz

24 **Keine Langeweile!**

Unser Hilfsmitteltipp

25 **Gehirnjogging**

Für Ihre mentale Fitness

26 **Familiensaga**

Unsere Hörbuchtipps

28 **Humor hilft**

Unser Buchtipp

29 **AUGust ist für alle da!**

Was ist eine Staatenprüfung?

30 **Junge Musik, alte Meister**

Konzertbericht

31 **Staatenprüfung Impressum**



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

In dieser Ausgabe widmen wir uns dem sehr spannenden Thema „Künstliche Intelligenz“ und berichten über das neue Barrierefreiheitsgesetz. Damit aber auch dem Sommer Rechnung getragen wird, finden Sie Berichte von den Aktivitäten unserer Sehsternchen und vom Flugtag, der nach dreijähriger Pause wieder stattfinden konnte. Wenn Sie Lose der Lotterie Augenstern gekauft haben, schauen Sie doch auf Seite 27 nach, ob Sie zu den glücklichen Gewinnern gehören!

Mit herzlichen Grüßen
Helga Bachleitner

✉ Sie erreichen mich gerne per
Tel. 01/330 35 45–82 oder
E-Mail: bachleitner@hilfsgemeinschaft.at



Spendenkonto:
IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000
BIC: BAWAATWW
Online-Spenden:
www.hilfsgemeinschaft.at

www.betriebsservice.info

NEBA Betriebsservice

Beratung & Service
für Unternehmen

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



NETZWERK BERUFLICHE
ASSISTENZ
BETRIEBSSERVICE

Beim Thema „Arbeit und Behinderung“ stellen sich Betriebe oftmals heikle Fragen: Wie ist das mit möglichen Diskriminierungen, Kündigungsschutz, Barrierefreiheit oder Förderungen? Das Betriebsservice bietet Hilfestellung.

Warum Betriebsservice?

- Die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen bringt zahlreiche soziale und wirtschaftliche Vorteile für Unternehmen mit sich. Ein modernes Personalmanagement nutzt diese Potenziale als wertvolle Ressource!
- Aufgrund des demografischen Wandels, des Fachkräftemangels in vielen Wirtschaftszweigen und der Digitalisierung gewinnt dieses Thema zunehmend an Bedeutung!

Nähere Informationen zu Beratung und Service finden Sie unter www.betriebsservice.info

Klartext

Kolumne von Prof. Dr. Elmar Fürst

Ich werde nicht müde zu betonen, dass Barrierefreiheit kein Sonderprogramm für eine vermeintlich überschaubare Anzahl behinderter Menschen darstellt, sondern die Voraussetzung dafür ist, dass alle Menschen am Leben einer Gesellschaft gleichberechtigt, ohne Einschränkung und selbstbestimmt teilhaben können. Immer wieder treffen wir auf Grenzen: Die Spurbreite eines Schienenfahrzeugs ist nun mal vorgegeben und aufgrund der baulichen Gegebenheiten ebenfalls, wie breit ein Wagenkasten sein kann oder wie hochflurig ein Triebwagen gebaut werden kann. Alte Gebäude kann man nicht auf Knopfdruck umbauen, sodass sie im umfassenden Sinn barrierefrei wären. Aber man kann Barrierefreiheit im Sinne universeller Funktionalität als Notwendigkeit mitdenken und bei allen neuen Planungen berücksichtigen. Das bedeutet, dass Expertinnen und Experten aus dem Kreis der DPOs (Disabled People's Organisations), in Österreich die inklusive Planungsgruppe, die beim Österreichischen Behindertenrat eingerichtet ist, gleich von vornherein zu Rate gezogen werden. Leider passiert dies immer noch viel zu selten

und auch der Wert der Arbeit dieser Experten wird noch immer nicht hinreichend abgegolten. Gott sei Dank aber verschärfen sich zusehends der rechtliche Rahmen und die Durchsetzungsmöglichkeiten: Der Gesetzgeber hat noch vor der Sommerpause das Barrierefreiheitsgesetz verabschiedet. Es ist die Umsetzung einer EU-Richtlinie, des sogenannten European Accessibility Acts. Wir können uns also darauf freuen, dass unsere Welt für alle besser zugänglich sein wird, denn jede Maßnahme im Sinne der Barrierefreiheit verbessert nicht nur das Leben der Menschen mit Behinderungen, sondern hilft allen Menschen in ihrem Alltag.



Assoz. Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Elmar Wilhelm M. Fürst, Vorstandsvorsitzender der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs



Fluch oder Segen?

Künstliche Intelligenz:

Beim Tec4All-Treffen der Hilfsgemeinschaft werden neue Technologien vorgestellt und über deren Nutzen diskutiert.

Text: Daniele Marano

Foto: Unsplash/Andrea de Santis

Seit einiger Zeit finden die Tec4All-Treffen für sehbehinderte und blinde Menschen im Hybridformat statt, also sowohl vor Ort in den Räumen der Hilfsgemeinschaft als auch online per Computer. Im Juni war das Thema des Treffens ChatGPT. Michele Macura hielt eine äußerst interessante Präsentation, in der er zunächst die Konzepte künstlicher Intelligenz, neuronaler Netzwerke und ChatGPT selbst ausführlich erläuterte.

Neue Generation

ChatGPT ist ein leistungsstarkes Sprachmodell, das von OpenAI entwickelt wurde. Es basiert auf der neuesten Generation von „Generative Pre-trained Transformers“ (GPT) und nutzt neuronale



Die Zukunft wird zeigen, ob Roboter schon bald zum Alltag gehören.

Netzwerke, um natürlichsprachliche Texte zu verstehen und zu generieren. Durch sein innovatives Design und das umfangreiche Training auf großen Textdatensätzen ist ChatGPT in der Lage, menschenähnliche Konversationen zu führen und komplexe Fragen zu beantworten.

Training durch Menschen

GPT steht für „Generative Pre-trained Transformer“ und bezieht sich auf die Art und Weise, wie das Modell trainiert wird. Zunächst wird es mit großen Mengen an Textdaten aus Büchern, Artikeln und dem Internet trainiert. Während dieses Pre-Trainings entwickelt das Modell ein Verständnis für Sprache, Grammatik und Zusammenhänge in natürlichsprachlichen Texten. Anschließend erfolgt ein feineres Training, bei dem das Modell an spezifischen Aufgaben und Anwendungen ausgerichtet wird.

In der Präsentation wurden auch konkrete Anwendungsszenarien für ChatGPT aufgezeigt. Zum Beispiel wurde ChatGPT gebeten, zu erklären, was ein blauer Himmel ist. Nach Erhalt der Antwort wurde

*„Wir halten Sie in
kommenden
Artikeln in den
sichtweisen auf dem
Laufenden.“*

**Daniele Marano,
Barrierefreiheitsexperte**

darum gebeten, die Erklärung einfacher zu formulieren. Michele demonstrierte außerdem, wie man Text in ChatGPT kopieren und um eine Zusammenfassung oder Übersetzung bitten kann. Diese Beispiele verdeutlichen die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten dieser revolutionären Technologie.

Herausforderungen

Die Veranstaltung bot auch Raum für eine interessante Diskussion über die Fragen und Herausforderungen, die mit der Nutzung von ChatGPT einhergehen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer debattierten über Themen wie das Urheberrecht für von ChatGPT erstellte Texte, die Grenzen des Modells, zukünftige Perspektiven und die geplante Regulierung

künstlicher Intelligenz in Europa. Michele erklärte zudem, wie sich Interessierte für den Service registrieren können, sowohl online über die Website <https://chat.openai.com/auth/login> als auch über die derzeit nur für iOS-Geräte verfügbare App.

Neue Erkenntnisse

Die Tec4All-Veranstaltung im Hybridformat stieß auf großes Interesse, und das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war äußerst positiv. Das Magazin „sichtweisen“ wird Sie in den kommenden Artikeln über die Entwicklungen und Anwendungen künstlicher Intelligenz sowie ChatGPT auf dem Laufenden halten. ChatGPT verspricht, die Interaktion mit künstlicher Intelligenz zu revolutionieren und neue Möglichkeiten der Kommunikation und Informationsbeschaffung zu eröffnen.

Kontakt

Wenn Sie dazu Fragen haben oder gern am nächsten Tec4All-Treffen teilnehmen wollen, wenden Sie sich an Daniele Marano, **Tel.** 01/330 35 45 – 41, **E-Mail:** marano@hilfsgemeinschaft.at ♦



Automatisierte Mobilität

Über das Projekt „AM4Kids“: Automatisierte Mobilität aus Sicht von Kindern und Jugendlichen: gestern – heute – morgen

Text: Agnes Renkin | Fotos: B-NK GmbH

Im Projekt AM4Kids steht das Zusammenspiel von Automatisierung und Inklusion in Bezug auf Mobilität und Verkehrsinfrastruktur im Zentrum. Automatisierte Mobilität (AM) beschreibt dabei den verstärkten Einzug von Informations- und Kommunikationstechnologien in alle Bereiche von Verkehr und Mobilität – nicht nur in den Fahrzeugsektor, sondern auch in die Infrastruktur und Abwicklung von mobilitätsbezogenen Prozessen.

Zielgruppe einbinden

Um die Entwicklung der automatisierten Mobilität, die daraus resultierenden Mobilitätsangebote und Nutzungsmuster zukunftsorientiert und nachhaltig zu gestalten, ist es wichtig, die Zielgruppe „Kinder und Jugendliche“ bereits heute einzubinden. Sie sind die Entscheidungsträger:innen von morgen sowie die Nutzer:innen der zukünftigen automatisierten Mobilität.

Daher wird dieses komplexe Themengebiet im Projekt für Kinder und Jugendliche aufbereitet, in Form von verschiedenen Workshop-Formaten vermittelt, gemeinsam reflektiert und beforscht.

Die Projektpartner:innen (Büro für nachhaltige Kompetenz B-NK GmbH, Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, Universität Wien – Institut für Soziologie, TU Wien – Forschungsbereich für Verkehrssystemplanung, ZIS+P Verkehrsplanung) arbeiten dazu noch bis Oktober 2023 gemeinsam mit verschiedenen Bildungseinrichtungen und Schulstufen zusammen. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Klimaschutz,



Kinder und Jugendliche müssen frühzeitig eingebunden werden.

„Die Hilfsgemeinschaft ist eine Projektpartnerin von AM4Kids.“

Auch Blindenakustik-
anlagen gehören
zur Automatisierten
Mobilität.



Umwelt, Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie (BMK)
über die Förderschiene „Talente
regional“.

Inklusive (Mobilitäts-)Infra- strukturen durch Inklusion im Planungsprozess – Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen

Mit dem Schwerpunkt Automati-
sierte Mobilität & Inklusion geht es
im Projekt darum, dass Kinder und
Jugendliche erfahren, wie Automa-
tisierung Menschen mit Behinde-
rungen in der Fortbewegung helfen
oder einschränken kann. Inklusive
automatisierte Mobilität erfor-
dert eine genaue Betrachtung von
Herausforderungen und verlangt
die aktive Einbindung diverser
Zielgruppen in den Entwicklungs-
prozess.

Workshops

Im Zuge von Sensibilisierungs-
workshops und Spaziergängen
im Straßenraum wurden die
Schüler:innen darauf aufmerksam
gemacht, was Inklusion in

Zusammenhang mit Mobilität
bedeutet. Durch die Vernetzung
mit Role Models, die aus ihrem
Alltag als Menschen mit Behinde-
rungen berichten, wurde die
Perspektive von Nutzer:innen in
ihrer Heterogenität eingebracht,
um Kindern und Jugendlichen die
Mobilitätsbedürfnisse verschiede-
ner Personen – unter besonderer
Berücksichtigung von Menschen
mit Behinderungen – bewusst zu
machen. Die Schüler:innen durften
mit Augenbinden und Blinden-
stock selbst erfahren, wie sich
Fortbewegung für blinde und seh-
schwache Menschen anfühlt. Durch

gemeinsame Spaziergänge wurden
zudem Herausforderungen und
Barrieren für verschiedene Men-
schen im Straßenraum deutlich.

Wichtige Erkenntnisse

In den Workshops wurde gemein-
sam mit den Schüler:innen – als
zukünftig arbeitende und somit
formende Generation – reflektiert,
welche Konsequenzen die Gestal-
tung von Infrastrukturen für unter-
schiedliche Menschen hat und wie
wichtig es ist, Infrastrukturen zu
schaffen, die es jedem Menschen
ermöglichen, selbstbestimmt
unterwegs zu sein. ♦



Neues Gesetz

Digitale Barrierefreiheit: Drei Fragen zum neuen Barrierefreiheitsgesetz

Text: Eva Rottensteiner | Foto: Hilfsgemeinschaft

Dass sich auch im digitalen Bereich wie bei Bankomaten, Ticketing-Schaltern und Websites Barrieren ergeben, interessiert die Privatwirtschaft bisher kaum. Diesem Problem soll das neue Barrierefreiheitsgesetz etwas entgegensetzen, das am 6. Juli 2023 im Nationalrat verabschiedet wurde.

Was heißt das für blinde und sehbehinderte Menschen?

Folgende Produkte und Dienstleistungen sollten in der gesamten EU ab spätestens Juni 2025 barrierefrei bedienbar sein:

- Digitale Produkte: z. B. Bankomaten, Ticketautomaten, Smartphones, E-Book-Lesegeräte, Hardwaresysteme, Verbraucherendgeräte mit interaktivem Leistungsumfang und audiovisuelle Mediendienste.
- Digitale Dienstleistungen: z. B. Online-Shops, E-Books, Bankdienstleistungen, elektronische Kommunikationsdienste, Dienstleistungen über Websites oder Apps, Notrufsysteme.
- Personenverkehrsdienste: z. B. Websites, Ticket- und Selbstbedienungsterminals auf Flughäfen oder Bahnhöfen, elektronische Ticketdienste.

Gab es davor kein Gesetz dafür?

Doch, allerdings nur für die öffentlichen Stellen. Das Web-Zugänglichkeits-Gesetz (WZG) von 2018 hat den Bund, die Länder und Gemeinden dazu verpflichtet, alle ihre Websites und mobilen Anwendungen sowie PDFs barrierefrei zu machen. Jetzt sind auch größere Unternehmen dran. Rüsten sie nicht auf

Barrierefreiheit um, gibt es Geldstrafen bis in den fünfstelligen Bereich vom österreichischen Staat.

Wie schätzt die Hilfsgemeinschaft das Gesetz ein?

Die gesetzliche Verankerung von digitaler Barrierefreiheit sei in Österreich überfällig, betont Vorstandsvorsitzender Elmar Fürst – mehr dazu auch in seinem Klartext auf Seite 5. ♦



Ein tastbares Modell – hier vom Parlament – ist auch ein Aspekt von Barrierefreiheit.

Neue Aufgabe

EU: Vorstand Klaus Höckner vertritt die Interessen für Menschen mit Behinderungen im neuen Barrierefreiheitszentrum.

Text: Eva Rottensteiner
Foto: Studio Matphoto

Klaus Höckner, Vorstand der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs und Experte für digitale Barrierefreiheit, wird künftig als österreichischer Vertreter die Interessen von Menschen mit Behinderungen im neuen Accessible EU Centre vorantreiben. Das Zentrum wurde am 4. Juli 2023 in Brüssel offiziell eröffnet. Klaus Höckner engagiert sich seit Jahren auf nationaler und EU-Ebene für die Barrierefreiheit, insbesondere im digitalen Bereich.

Informationen zu Barrierefreiheit sammeln

Ziel des neuen Zentrums ist es, alle Ressourcen und Informationen zu Themen der Barrierefreiheit bereitzustellen, um die Umsetzung politischer Maßnahmen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu verbessern und die unterschiedlichen nationalen

Klaus Höckner ist Österreichs Vertreter im neuen Barrierefreiheitszentrum



Standards zu vereinheitlichen. Das soll in Form von Workshops und Veranstaltungen sowie durch eine neue Online-Bibliothek umgesetzt werden.

Vernetzung und Studien durchführen

Außerdem soll das Zentrum als Schnittstelle zwischen Community, EU-Kommission und lokalen

Entscheidungsträgern in Wirtschaft und Politik den Austausch fördern. Geplant ist auch die Durchführung einer wissenschaftlichen Studie pro Jahr und die Entwicklung neuer Standards für Barrierefreiheit auf EU-Ebene. Inhaltliche Schwerpunkte des Zentrums liegen auf barrierefreiem Bauen, Transport sowie auf Informations- und Kommunikationstechnologien.

Die Einrichtung des Zentrums wurde im Zuge einer Abstimmung des Europaparlaments am 12. Juli 2022 beschlossen und ist Teil der Europäischen Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Zeitraum 2021 bis 2030. ♦

„Es ist wichtig, auch auf internationaler Ebene aktiv zu sein.“

Klaus Höckner, stellvertretender Vorstandsvorsitzender



In die Lüfte

Flugtag 2023: Endlich konnte die beliebte Veranstaltung wieder stattfinden!

Text: Theresa Herzog-Abusaeeda | Foto: Ruslan



Natalie, Philipp, Ivana, Theresa und Nadine sorgten für den reibungslosen Ablauf.

Seit ich bei der Hilfsgemeinschaft im Eventmanagement arbeite, höre ich immer wieder die Frage: „Wann gibt es denn wieder einen Flugtag?“ Nun war es wieder so weit: Drei Jahre musste der Flugtag der Lazarus Union wegen der Corona-Pandemie pausieren, bis am 24. Juni 2023 schließlich 51 Passagiere, bestehend aus Mitgliedern, Begleitpersonen und Freiwilligen der Hilfsgemeinschaft, in die Lüfte

abhoben. Die Begeisterung war allen in die Gesichter geschrieben, als sie nach ihren Schnupperflügen mit Cessnas und Helikoptern wieder Boden unter den Füßen hatten. „Das war herrlich, im Hubschrauber hat es sich so angefühlt, als ob wir schweben würden“, erzählt unser Mitglied Renate Pregler begeistert und ergänzt: „Es ist super, was ihr da auf die Beine stellt, was wir da erleben dürfen.“

Große Ehrung

Hinter dem Flugtag steht eine Person, die bei der Hilfsgemeinschaft jeder kennt: Ivana Djordjevic organisiert seitens der Hilfsgemeinschaft seit 2007 alles rund um den Flugtag. Von der Teilnehmeranmeldung bis zur Ticketverteilung, Platzvergabe, Bus-Anreise und der Durchführung vor Ort sorgt sie dafür, dass unsere Mitglieder einen reibungslosen Ausflug genießen können. Dabei steht sie in enger Abstimmung mit Senator Prof. Dr.h.c. Wolfgang Steinhardt, Gründer und Stifter der Lazarus Union, und berät auch zu den erprobtesten Abläufen. Die Dankbarkeit für Ivanas Engagement drückte die Lazarus Union heuer mit ihrer zweithöchsten Auszeichnung, dem Friedenskreuz mit dem Silberstern des Gründers der Lazarus Union, aus. „Ich habe mich sehr über diese Wertschätzung gefreut und werde mich auch weiterhin dafür einsetzen“, bedankt sich Ivana. ♦

Sommerfreuden!

Ausflug: Unsere Sehsternchen haben das Jahr mit einem abwechslungsreichen Ausflug beendet.

Text: Verena Mayrhofer | Foto: privat

An einem Samstag im Juni fand der Sommerausflug der Sehsternchen statt. An die 60 Kinder, Jugendliche, Eltern, Omas und Opas nahmen teil. Zuerst ging's zur Rosenburg, wo wir nicht nur den herrlichen Anblick, sondern auch den Duft der Rosen genossen, die gerade in voller Blüte standen. Das Falkner-Team rund um Herrn Wurzinger lud unsere Gruppe auf den Besuch der Burg und zur anschließenden Greifvogelvorführung ein. Die unterschiedlichen Greifvögel, angefangen vom Falken bis hin zum Geier mit seiner beeindruckenden Flügelspannweite zwischen zweieinhalb und drei Metern, zeigten ihr Können, einige Male mussten Köpfe eingezogen werden, die Schwingen berührten fast die Zuseher. Danach bekamen wir exklusiv Zeit mit den Tieren. Diese wurden nach Herzenslust fotografiert und auch gestreichelt, dazu gab es interessante Informationen zum jeweiligen Raubvogel. Als Stärkung wurden Sehsternchenkekse gereicht, von einer ebenfalls sehbehinderten Dame

liebevoll extra für diesen Ausflug gebacken wurden. Auch Herr Wurzinger und sein Team bekamen ein Geschenk als Dank für die Einladung: Das Sehsternchen Lea malte ein wunderschönes Bild von einem Falken, auf dem alle Kinder unterschrieben. Gemeinsam mit unserer Handpuppe Sofie Sehstern wurde das Bild stolz überreicht.

Anschließend fuhren wir in die Kittenberger Erlebnispark. Kräuterhexe Andrea holte uns zur Sinnesführung ab, wo verschiedenste Kräuter angegriffen, gerochen, aber auch gekostet werden konnten. Sogar Rosenblätter sind zum Verzehr geeignet, erfuhren wir von Andrea. Das wechselhafte Wetter tat der Stimmung keinen Abbruch. ♦



Wow,
Sehsternchen-
kekse!



Ausblick

Termine: Veranstaltungen im September und Oktober

Text: Theresa Herzog | Foto: Klaus Pichler

Barriere*Frei*Tag

Mechanische Wunderwerke –
Automaten, Uhren, Messgeräte

Freitag, 1. September

15:00 – 16:00 Uhr, Kosten: kostenlos

Anmeldung erforderlich

 Eingangshalle des
Kunsthistorischen Museums,
nach der Ticketkontrolle

Karate-Workshop

Mittwoch, 13. September

17:00 – 19:00 Uhr

Kosten: Freie Spende

Anmeldung erforderlich

 Seminarraum Standort
Floridsdorf, Schloschofer Str.
2 - 6/Stg. 7/2. Stock, 1210 Wien

KulturBlick: Haus der Geschichte

Dienstag, 19. September

13:45 – 15:30 Uhr, Kosten: € 13,-

Anmeldung erforderlich

 Betreten Sie die Neue Burg
über den Haupteingang
Heldenplatz. Treffpunkt Kassa
im Parterre – rechte Seite

HG Laufgruppe beim

Vienna Night Run

Begleitet von Fellner

Wratzfeld & Partner

Dienstag, 19. September

20:00 – 23:00 Uhr, Kosten: kostenlos

Anmeldung erforderlich

 U2 Schottentor, in der Unter-
führung vor der Anker-Filiale

Mottoparty am Brigittaplatz:

Gemeinsames Singen und Tanzen

Mittwoch, 20. September,

15:00 – 17:00 Uhr, Kosten: kostenlos

Anmeldung erforderlich

 Brigittaplatz
1200 Wien

Tagesausflug

Eisenstadt & Esterhazy

Samstag, 23. September

8:15 – 18:00 Uhr

Kosten: € 49,- (inkl. Bus,
Führungen, Mittagessen)

Anmeldung erforderlich

 Jägerstraße 36
1200 Wien

StadtBlick: Das Hietzinger Villenviertel

Donnerstag, 28. September

15:30 – 17:00 Uhr

Kosten: kostenlos

Anmeldung erforderlich

 Vor der Kirche, Am Platz 1
1130 Wien

Grillfeier

Samstag, 30. September

14:00 – 18:00 Uhr

Kosten: € 25,-

Anmeldung erforderlich

 Pensionistenclub
Stammersdorf,
Karl-Lothringer-Straße 32
1210 Wien

Pensionistenklub trifft Hilfsgemeinschaft

Nordic Walking Day

Dienstag, 3. Oktober

13:00 – 16:00 Uhr, Kosten: kostenlos

Anmeldung erforderlich

 Prater Hauptallee
1020 Wien



Interessante Stadt- und Kulturspaziergänge

Barriere*Frei*Tag

Ephesos Museum, Neue Burg

Freitag, 6. Oktober

15:00 – 16:00 Uhr

Kosten: kostenlos

Anmeldung erforderlich

 Eingangshalle des
Kunsthistorischen Museums,
nach der Ticketkontrolle

KulturBlick: ORF-Zentrum Küniglberg

Dienstag, 17. Oktober

13:15 – 15:00 Uhr

Kosten: je nach Gruppengröße

Anmeldung erforderlich

 Vor dem ORF-Zentrum
am Küniglberg

StadtBlick: Regieren und studieren

Donnerstag, 19. Oktober

14:00 – 15:30 Uhr,

Kosten: kostenlos

Anmeldung erforderlich

 Haupteingang Universität
Universitätsring

Infoveranstaltung

„Neu bei der Hilfgemeinschaft“

Donnerstag, 19. Oktober

15:00 – 17:00 Uhr

Kosten: Freie Spende

Anmeldung erforderlich

 Jägerstraße 36
1200 Wien

Tagesausflug Burgenland: Mörbisch & Schifffahrt am Neusiedlersee

Freitag, 20. Oktober

7:15 – 17:00 Uhr

Kosten: € 49,- (inkl. Bus,
Führungen, Mittagessen)

Anmeldung erforderlich

 Jägerstraße 36
1200 Wien

Hinweis zu den Bezirksgruppen:

Die BG Linz findet ab September
an einer neuen Adresse statt

Jeden 4. Mittwoch ab 27. September

14:00 – 16:30 Uhr

 Josef Linz, Landstraße 49/
Bismarckstraße 1, 4020 Linz

Hinweise

Unsere **Englisch-Konversa-
tionsgruppe** startet ab
28. September um 9:30 Uhr.

BG Amstetten findet
nicht mehr statt!



Veranstaltungen im Beratungszentrum Linz

Anzengruberstraße 6, 4020 Linz

Kaffeeplauscherl

In gemütlicher Atmosphäre treffen wir uns auf ein Kaffeeplauscherl und tauschen uns zu unterschiedlichen Themen aus.

Donnerstag, 7. September

14:00 – 15:30 Uhr

Kosten: freiwillige Spende
keine Anmeldung notwendig

HG-Stammtisch

Im Mittelpunkt dieser Stammtischrunden steht der regelmäßige gemeinsame Austausch zu verschiedenen Themen.

Dienstag, 12. September, 14:00 Uhr

Anmeldung bitte bis 1 Woche vor der Veranstaltung

 Restaurant Ayam Zaman
Landstraße 32, 4020 Linz
(Im Hof, neben Neuroth)

Treffpunkt: 13:45 Uhr Taubenmarkt beim Brunnen, Straßenbahnlinie 1, 2, 3, 4 oder Buslinie 26 und 27 Haltestelle „Taubenmarkt“

Gemeinschaftsfrühstück „Bring etwas für dich mit – und ein bisschen mehr zum Teilen“

Haben Sie Lust, mal wieder gemütlich zu frühstücken, nicht alleine,

sondern in einer Gruppe? Dann kommen Sie zum Gemeinschaftsfrühstück. Bitte nehmen Sie nur eine Kleinigkeit von Ihrem Frühstückstisch mit – ein bisschen für sich selbst – und ein bisschen zum Teilen. Kaffee, Tee, Brot, Gebäck, Butter, Marmelade und Honig sind vorhanden.

Dienstag, 19. September

9:00 – 11:00 Uhr

Anmeldung bitte bis 1 Woche vor der Veranstaltung, begrenzte Teilnehmer:innenzahl!

Gemeinsam die Stadt erkunden: Die Farben des Herbstes im Botanischen Garten Linz

Der Botanische Garten auf der Gugl zählt zu den schönsten Anlagen Europas und zeigt etwa 10.000 verschiedene Pflanzenarten. In fünf Gewächshäusern entfalten vor allem exotische Pflanzen ihre Pracht. Führend in Europa ist der Garten mit seiner einzigartigen Kakteensammlung. Gerd Oismüller wird uns durch die Herbststimmung im Botanischen Garten begleiten und uns in eine leuchtend bunte Welt der Blumen mitnehmen.

Donnerstag, 14. September,

14:00 Uhr Beginn der Führung

Kosten: € 8,- vor Ort in bar zu begleichen

Anmeldung bitte bis 1 Woche vor der Veranstaltung, begrenzte Teilnehmer:innenzahl!

 Botanischer Garten, Roseggerstraße 20, 4020 Linz

Treffpunkt: 13:00 Uhr

Orientierungssäule am Hauptbahnhof Linz

oder 13:45 Uhr Eingang

Botanischer Garten

Buslinie 27 ab Hbf Fahrtrichtung

„Hafen“ bzw. ab Taubenmarkt

Fahrtrichtung „Chemie“,

Haltestelle „Botanischer Garten“

Info & Anmeldung:

Tel: 0732/29 29 20 – 402

E-Mail: linz@hilfsgemeinschaft.at

Malen in Linz

Linz: Im Mai fand das erste Malseminar unter dem Motto „Wir können das“ statt.

Text & Foto: Christine Bürgstein

Dr. Walter Öllinger hat das Malseminar mit folgenden Worten beschrieben: „Ein spannendes Bild zu komponieren erfordert Kreativität, Mut, Absicht, Geduld und etwas glückliche Eingebung. Linien und Flächen balancieren die Farben meiner Wahl. Ruhe und Bewegung, Leichtigkeit und Gewicht, Kraft und Zartheit konkurrieren miteinander oder ergänzen sich im Zusammenspiel. Es ist spannend, wie Farben diese Gegensätze



Danke an Walter Öllinger für den wunderbaren Einstieg in die Welt der Farben und Bilder!

unterstützen – welche Farben das Bild im Moment des Tuns fordert und welche Geschenke der Zufall dabei anbietet. Mit jedem Bild erfindet sich die Welt neu.“

Eine kleine Gruppe unserer Mitglieder, von hochgradig sehbehindert bis blind, hat gemeinsam einige beeindruckende Kunstwerke erschaffen. ♦

Dartsturnier in Sierndorf

Dartsgruppe: Nach dreijähriger Corona-Pause wurde die Dartsgruppe der Hilfgemeinschaft wieder von den Freunden aus Sierndorf bei Stockerau eingeladen.

Text: Rainhard Faltinger

Unsere Spieler Angela Baig, Gerhard Bruckner, Elisabeth Gavura, Christian Lukits, Silvia Nader, Lydia Oberländer, Blaz Paric, Heider Rasuli, Rosa Schmid und Andy Zehetgruber traten jeweils

mit einer sehenden Partnerin oder Partner zum Wettkampf an. Nach vielen ausgeglichenen Duellen endeten am späten Nachmittag die Finalspiele mit einer großen Überraschung. Nicht die erwarteten

Favoriten konnten sich durchsetzen, sondern Christian Lukits und Lokalmatadorin Karin-Sabrina Wagner holten den Siegerpokal. Die weiteren Plätze auf dem Siegetreppchen holten Elisabeth Gavura mit Werner Braun und Rosa Schmid mit Stefan Rein. Die Stimmung war bestens und freiwillige Helfer sorgten natürlich auch für Speis und Trank. Ein großes Dankeschön an den ÖKB Sierndorf – Sektion Darts für diese gelungene Veranstaltung. ♦

Am Ende eines ausgewogenen Turniers gab es Überraschungssieger.





Sorgenfrei

ÖJAB Waldpension: Begleiten Sie die Gäste des Seniorenwohnhauses einen Tag lang.

Text: Ingrid Dorninger | Fotos: Waldpension

Ein sorgenfreies Leben wünschen sich viele. Aber gibt es so etwas überhaupt?

In einem kleinen Dorf im südlichen Niederösterreich inmitten von Wiesen und Wäldern liegt die ÖJAB Waldpension und dort weiß man, wie man den verdienten Lebensabend genießt. Sie fragen jetzt sicherlich, wie geht das denn? Lassen Sie uns das herausfinden und begleiten wir die Gäste der Waldpension einen Tag lang ...

Fröhlicher Tagesbeginn

Wenn die Vögel zwitschern und die Morgensonne durch das Fenster

scheint, freut man sich, den Tag fröhlich zu beginnen. Wer Unterstützung beim morgendlichen Bad benötigt oder beim Anziehen, kann auf das freundliche Pflegepersonal oder Betreuerinnen zählen. Dann geht's ab in den Speisesaal zum köstlichen Frühstück. Wer länger schläft und das Frühstück im Zimmer genießen möchte, kann gerne das Zimmerservice wählen.

Ab 9 Uhr wird ein Bewegungsprogramm angeboten. Die Turnübungen sind natürlich auf Senioren:innen zugeschnitten, z. B. Atemübungen, Turnen mit Bällen und Tüchern oder Yoga. Das macht

allen Spaß, weckt die Lebensgeister, und man fühlt sich munter und fidel!

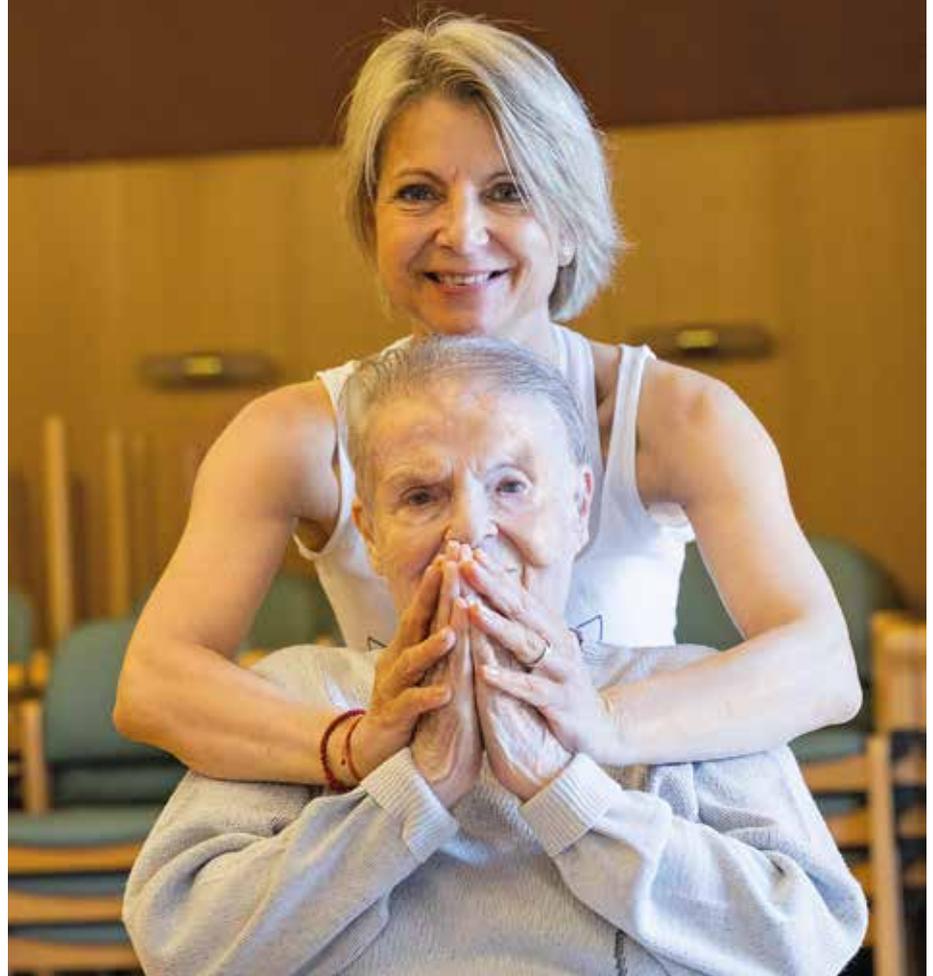
Vormittags gibt es auch die sogenannte „Plauderstunde“. Man sitzt gemütlich beisammen und es werden tagesaktuelle Themen vorgelesen und darüber geplaudert, denn man will ja schließlich informiert bleiben: So erfährt man von der internationalen Weltpolitik, hört regionale Nachrichten, lacht über Klatsch- und Tratsch-Geschichten und führt angeregte Diskussionen. Der Vormittag vergeht wie im Fluge! Vielleicht macht man vor dem Mittagessen noch einen kleinen



Spaziergang in den Marterl-Park, um die gute Luft und die herrliche Natur zu genießen.

Wenn die Mittagsglocken läuten, ist es Zeit für das Mittagessen. Beim dreigängigen Menü ist immer was Leckeres dabei. Unser Küchenchef erfüllt aber auch individuelle Wünsche und bereitet Diät- oder Schonkost zu. Das Essen schmeckt und beim Mittagstisch im Speisesaal herrscht gute Laune. Danach kommt die „Siesta“ – es ist ja medizinisch erwiesen, dass ein Mittagsschlaferl für die Gesundheit wichtig ist.

Gut erholt und voller Tatendrang startet man dann in den Nachmittag. Das Unterhaltungsprogramm bietet viele verschiedene Möglichkeiten wie z. B. Bingo spielen, Rätsel & Quiz, Basteln oder gemeinsames



Hier kommt keine Langeweile auf.

Backen. Auch Ausflüge werden angeboten – zum Rosengarten nach Pitten, zur Wallfahrtskirche Maria Schnee, zum Naturlehrpfad – und zum Abschluss geht's dann noch zum Mostheurigen. Auch der Besuch im Waldpension Café ist empfehlenswert, da kann man sich

durch die unterschiedlichen Eiskreationen kosten. Diejenigen, die es lieber etwas ruhiger angehen, finden in der Hausbibliothek ein gutes Buch, das unter einem Baum oder an einem anderen ruhigen Plätzchen gelesen werden kann. So schnell vergeht ein herrlicher Tag und nach dem köstlichen Abendessen kann man den Tag in Ruhe beim Fernsehen oder Kartenspielen ausklingen lassen.

Und wenn das Vogelgezwitscher ausgeklungen ist und die Sonne untergeht, denkt man sich insgeheim: So ein sorgenfreies Leben!

Kontakt:

Ingrid Dorninger, Verwaltung

Tel. 02644/855 111 05

E-Mail: ingrid.dorninger@oejab-waldpension.at ♦

Ausreichend Gelegenheit für Spaß und Spiel





Rechtzeitig vorsorgen

Vorsorge-Nachmittag: Alle Informationen zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Testament

Text: Waltraud Portner-Frisch | Fotos: Hilfgemeinschaft



Die Informationsveranstaltungen sind immer gut besucht.

Bereits in den 50er-Jahren wurde die Frage: „Wie kann ich blinden Menschen auch nach meinem Ableben helfen?“ von Mitgliedern und Spendern an unseren Vereinsgründer gestellt. So entstand eine lange Tradition von Testamentsspenden, die unsere Arbeit für blinde und sehbehinderte Menschen in Österreich größtenteils finanzieren.

Jährlich erhalten wir 10 bis 12 Testamentsspenden – vom Alleinerbe

über Teilerbe mit anderen Organisationen oder Privatpersonen bis zum Vermächtnis. Viele Menschen kündigen ihren letzten Willen zugunsten der Hilfgemeinschaft an und hinterlegen bei uns eine Kopie des Testaments. Denn in unserer Organisation gibt es seit einem Vierteljahrhundert eine eigene Abteilung, die Testamentsspenden und Verlassenschaften betreut. Wir schätzen dieses große Vertrauen und wollen mit unserem Beziehungsangebot zu Lebzeiten den

Testamentsspendern etwas zurückgeben. Gerne wird dieses Service – persönlicher Kontakt und Hilfestellung zu Lebzeiten – in Anspruch genommen.

Den Großteil unserer Testamentsspenderrinnen und -spender haben wir leider nie kennengelernt. Erst durch einen Notar oder eine Notarin erfahren wir von der Verlassenschaft. Es ist uns wichtig, diesen großzügigen Menschen durch eine Veröffentlichung zu danken. Wir versuchen immer Fotos und Lebenslauf dieser Spender zu ermitteln, um sie und ihre Großherzigkeit auf unserer Website, im Bildkalender oder in diesem Magazin zu würdigen.

Wichtige Entscheidung

Dieser existenziellen Entscheidung, ein Testament oder andere Vorsorgemaßnahmen zu machen, geht meist ein langjähriger Prozess voraus. Oft wird der Gedanke durch den Besuch eines Vorsorge-Nachmittags erneut aufgenommen. Die Hilfgemeinschaft organisiert regelmäßig solche Veranstaltungen als Service für Spender:innen und Mitglieder.

Vorsorge-Nachmittage „Heute schon an morgen denken“

Haben Sie sich schon öfters gefragt:

- Wer entscheidet für mich, wenn ich selbst nicht mehr dazu in der Lage bin?
- Wie kann ich medizinische Maßnahmen ablehnen?
- Was ist bei der Testamentserstellung zu beachten?

Notarinnen informieren Sie kostenlos über Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Testamentsgestaltung:

Mittwoch, 27. September, 15:00 Uhr mit Notarin Dr. Hechenbichler/
Notariat MMag. Weigand

 im Pensionistenklub, Karl-Meißl-Straße 11, 1200 Wien

Dienstag, 3. Oktober, 15:00 Uhr mit Notarin Mag. Hanke/
Notariat Dr. Baumgartner

 Beratungszentrum Wien
Jägerstraße 36, 1200 Wien

Dienstag, 10. Oktober, 15:00 Uhr mit Notarin Mag. Seyr-Recht/
Notariat Seyr-Recht Korneuburg

 Die Initiative NÖ, Stockerauerstraße 19, 2100 Korneuburg

Info und Anmeldung:

Waltraud Portner-Frisch

Tel. 01/330 35 45–39,

E-Mail: testamente@hilfsgemeinschaft.at

Im einstündigen kostenlosen Vorsorge-Nachmittag informiert eine Notarin oder ein Notar zu den Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Testamentsgestaltung.

Orientierungshilfe

Ziel dieser Veranstaltung ist es, ein Basiswissen und eine fundierte Orientierungshilfe zu den drei Schwerpunkten zu vermitteln. In Form eines Interviews mit einer Notarin oder einem Notar erklären wir, wozu diese Vorsorgemaßnahmen notwendig sind, erörtern spezielle Formalismen, z. B. für blinde Menschen, sprechen über die Abwicklung und die Kosten. Nach jedem Themenblock können die Teilnehmenden Fragen an die Notarin oder den Notar stellen.

Im Anschluss an das Interview erhalten alle Teilnehmenden vertiefende Unterlagen zum Mitnehmen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, ein kurzes persönliches Gespräch mit der Notarin oder dem Notar zu führen.

Die Mitarbeiterinnen der Testamentsabteilung stehen ebenso für weitere Auskünfte zur Testamentsspende und dem damit verbundenen Angebot der Hilfsgemeinschaft zur Verfügung.

Werden auch Sie ein Teil von uns – auf ewig! Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. ♦



Kontakt



Alexandra Kleinheinz

Tel. 01/330 35 45–30

E-Mail: kleinheinz@hilfsgemeinschaft.at



Waltraud Portner-Frisch

Tel. 01/330 35 45–39

E-Mail: portner-frisch@hilfsgemeinschaft.at



Notarsubstitutin

Mag. Lisa Mönichweger

Notariat Dr. Pagavino
1100 Wien

„Ein Testament zu machen ist keine Frage des Alters, sondern der Lebensumstände. Es kostet Überwindung, sich mit dem eigenen letzten Willen auseinanderzusetzen. Mit notarieller Hilfe kann dieser Schritt jedoch große Ruhe und Erleichterung verschaffen.“



Blindverkostung

Veranstaltung: Die Hilfsgemeinschaft lädt zu einer Bier-Blindverkostung.

Text: Helga Bachleitner | Foto: Günter Menzl

Wer schon immer wissen wollte, wie gut er oder sie Bier erschmecken kann, sollte sich diesen Termin vormerken!

Unter Anleitung eines anerkannten Experten – „Bierpapst“ Conrad Seidl – werden Biere blind verkostet. Sehende Gäste erhalten eine Augenbinde, um das Erlebnis des Schmeckens, ohne die Farbe des Bieres oder das Etikett der Marke zu sehen, authentisch mit blinden und sehbehinderten Biergenießern teilen zu können. Klaus Höckner, stellvertretender Vorstandsvorsitzender: „Wir wollen mit dieser Veranstaltung blinde, sehbehinderte und sehende Menschen dazu einladen, sich ganz auf ihren Geschmackssinn einzulassen. Wir wollen gemeinsam genießen! Gleichzeitig laden wir damit sehende Menschen dazu ein, sich näher mit der Lebenswelt blinder und sehbehinderter Menschen zu befassen und werden unseren Gästen die Arbeit der Hilfsgemeinschaft vorstellen.“

Während der Veranstaltung wird es die Möglichkeit geben, die Arbeit der Hilfsgemeinschaft durch Spenden zu unterstützen.

Biere erschmecken

Conrad Seidl, Bierpapst: „Es gibt Biere, die man blind erkennen kann. Einmal daran riechen, zweimal davon kosten und ... falsch geraten! Sehr oft liegen sogar Braumeister daneben, wenn sie unter mehreren Proben das selbst gebraute Bier erkennen sollen. Macht nichts. Darauf kommt es bei einer Blindverkostung auch gar nicht an – sondern im Gegenteil darauf, dass wir Aromen und Geschmäcker, Mundgefühl und Nachtrunk auf uns wirken lassen, ohne dass wir vorher wissen, welche Biermarke wir da eigentlich im Glas haben. Denn die Markenwerbung lässt in unseren Köpfen Bilder entstehen, die uns oft weit weg führen von dem, was wir wirklich im Glas haben – ‚blind‘, also ohne Marketing-

Beiwerk, kosten wir vorurteilsfrei und lernen den wahren Charakter des Bieres kennen und schätzen!“

Termin vormerken:

Mittwoch, 8. November,
16:00 – 18:00 Uhr offizieller Teil,
danach gemütliches
Beisammensein

 Schutzhaus Zukunft
Auf der Schmelz
Verlängerte Gunterstraße
1150 Wien

Kosten:

Spenden, die der Arbeit für blinde und sehbehinderte Menschen zugutekommen
Anmeldung: anmeldung@hilfsgemeinschaft.at,
Tel. 01/330 35 45-0 ♦

„Bierpapst“ Conrad Seidl wird uns die Vielfalt der Biere näherbringen.



Unlock4All

Linz: Barrierefreie Paketstation
an unserem Standort

Text: Helga Bachleitner

Foto: Unlock4All

Seit Juni 2023 ist die barrierefreie Paketstation an unserem Linzer Standort, Anzengruberstraße 6, in Betrieb. Dort kann man nun noch bequemer Paketsendungen erhalten, ohne auf den Paketboten zuhause warten zu müssen.

Die Vorteile:

- barrierefreie Paketabholung nach Bedarf
- einfache Registrierung
- barrierefreie Bedienung

- White-Label-Prinzip: für alle Paketdienste, „Click & Collect“ und Dritte nutzbar
- E-Bike-Verleih zum Transport nach Hause

Wir freuen uns besonders, dass dieses innovative Projekt für den Mobilitätspreis des Verkehrsclub Österreich 2023 nominiert wurde! ♦



Bequem, einfach und barrierefrei

Augenkrankheiten in Virtual Reality ermöglichen barrierefreies Design

Für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen oder Augenkrankheiten ist gesellschaftliche Teilhabe nicht immer einfach: öffentliche Räume sind wenig inklusiv gestaltet und urbane Räume könnten barrierefreier sein. Die Forschungsarbeit des VRVis setzt genau an dieser Problemstelle an: Durch die Verbindung von Extended Reality (Virtual und Augmented Reality), Simulation und interdisziplinärer Medizinforschung entwickelte das Wiener Technologiezentrum eine XR-Anwendung für Sehschwächen wie Makuladegeneration oder Grauer Star, welche die Sehbeeinträchtigungen

realitätsnah in Virtual und Augmented Reality simuliert. So kann man die Welt aus der Sicht von Menschen mit Sehschwäche erfahren.

Das ist eine wichtige Grundlage für Accessible und Inclusive Design: Lichtplaner*innen und Architekt*innen erhalten ein Werkzeug, mit welchem sie die Barrierefreiheit ihrer Designs überprüfen können. Ebenso kann Personal in Krankenhäusern und Wohnheimen oder Schulen für sehbeeinträchtigte Personen geschult werden. Ein wichtiger Beitrag für inklusives Design und Teilhabe!



Das VRVis entwickelt XR-Simulationen für Augenkrankheiten, um beispielsweise öffentliche Orte und deren Beleuchtungs- und Leitsysteme inklusiver zu gestalten.

Foto: VRVis

Kontakt: VRVis Zentrum für Virtual Reality und Visualisierung Forschungs-GmbH
office@vrvis.at



zentrum für
virtual reality und visualisierung
forschungs-gmbh



Keine Langeweile!

Hilfsmittel: Quarto – ein Spiel, das nie langweilig wird

Text: Verena Mayrhofer | Foto: Eva Rottensteiner

Das vom Schweizer Mathematiker Blaise Muller in den 1980er-Jahren erfundene Strategiespiel beruht vom Spielprinzip her auf „4 gewinnt“, allerdings mit gesteigertem Niveau und Schwierigkeitsgrad.

Zwei Personen können auf 4 x 4 Feldern mit 16 Spielsteinen ihr helles Köpfchen beweisen, die Regeln sind dabei einfach.

Auf ein Spielfeld werden 16 Holzsteine abgesetzt, die sich in vier Eigenschaften unterscheiden: groß oder klein, glatt oder mit Rillen, eckig oder rund, mit oder ohne Loch oben. Diese Eigenschaften sind so verteilt, dass es keine zwei gleichen Steine gibt. Gewonnen hat, wer vier Steine mit mindestens einer übereinstimmenden Eigenschaft in einer horizontalen, vertikalen oder diagonalen Reihe verbindet. Der Clou dabei: Die Spieler wählen abwechselnd einen Spielstein aus, den der Gegner platzieren muss.

Das Spielfeld verfügt über 16 Magnetpunkte, so dass die magnetischen Spielsteine gut haften. Damit es für alle Spieler gleich schwer ist, liegen 2 Augenmasken bei.

Beschreibung:

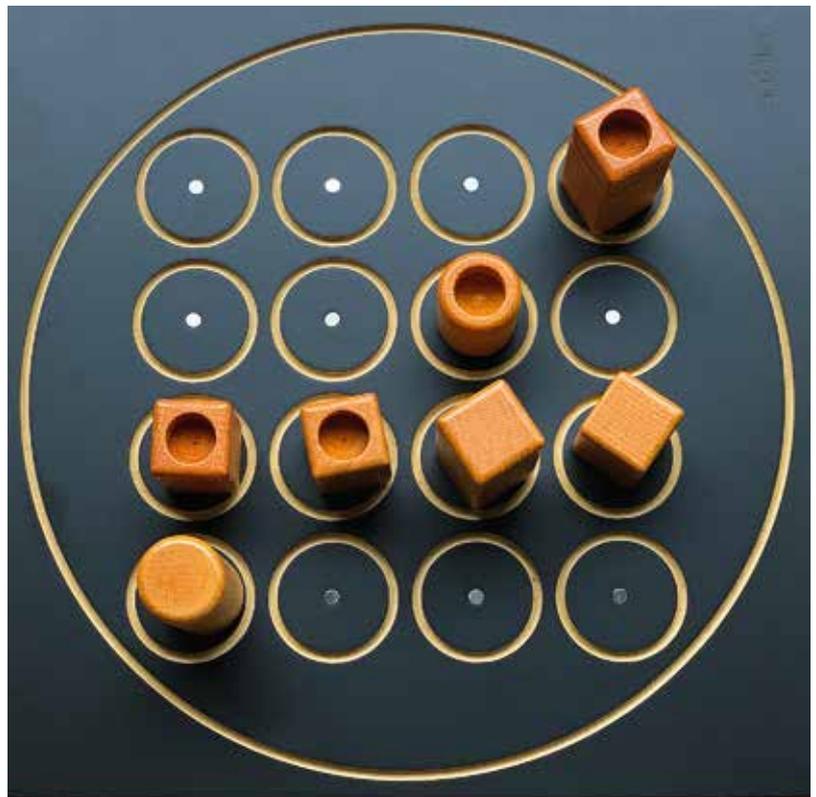
Material: Holz

Genre: abstrakte Strategie

Anzahl der Spieler:innen: 2

Maße: 5,6 x 28 x 28 cm

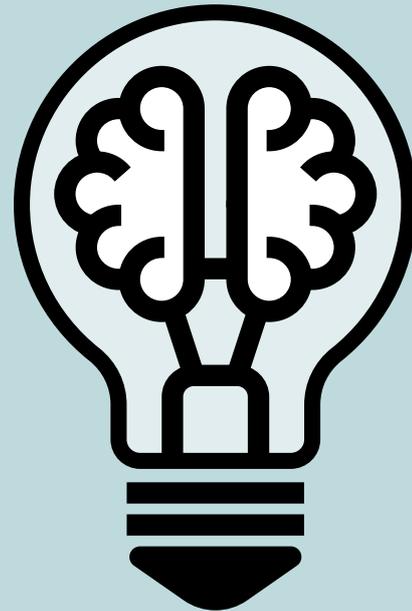
Gerne können Sie das Brettspiel in unserem Hilfsmittelshop in der Beratungsabteilung anschauen und erwerben! ♦



Das Holz liegt angenehm in der Hand.

Gehirn-Jogging

Mentale Fitness: Regelmäßiges Training bringt Erfolg



Zahlen suchen rückwärts

Hier gibt es von den 9 oberen Zahlenreihen 1–9 unten jeweils eine Kopie A–I. Die Zahlen sind dort allerdings von rückwärts zu lesen. Wenn Sie die richtigen Zahlen gefunden haben, schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben neben das obere Kärtchen.

1. 41 = 4. 23 = 7. 52 =
 2. 56 = 5. 86 = 8. 96 =
 3. 73 = 6. 14 = 9. 38 =

A: 65 B: 41 C: 25
 D: 14 E: 83 F: 37
 G: 32 H: 68 I: 69

Quelle: mental aktiv,
 Lösungen auf Seite 31

Wort-Bruch-Stücke

Fügen Sie die Bruchstücke wieder zu ganzen Wörtern zusammen!

WASSER	BRILLE
VOGEL	TELLER
TASCHEN	KRANZ
WAND	GLAS
STUHL	BUCH
HORN	ROLLE
BLUMEN	KÄFIG
APFEL	REIFEN
KÜCHEN	KUCHEN
ARM	BEIN

Haben Sie Lust auf heiteres
 Gedächtnistraining speziell für
 sehbehinderte und blinde Mitglieder?
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
 von 10:00 – 12:00 Uhr
 im Beratungszentrum in 1200 Wien,
www.hilfsgemeinschaft.at



Familiensaga

Hörbuchtipps: Eine Familie, ein Hotel, viele Schicksale

Text: Helga Bachleitner | Fotos: der Hörverlag



Das Grand Hotel: Die nach den Sternen greifen

Caren Benedikt

Rügen, 1924. Bernadette von Plesow blickt voller Stolz auf das imposante Grand Hotel ihrer Familie. Hier hat sie ihre Kinder großgezogen: den ruhigen Alexander, der einmal das Hotel erben wird; Josefine, die rebellische Künstlerin, die ihren Weg noch sucht; und den umtriebigen Constantin, der bereits sein eigenes Hotel in Berlin führt. Alles scheint in bester Ordnung zu sein. Doch dann droht ein Mann, ihr dunkles Geheimnis aufzudecken ...

2 CDs

Laufzeit: 10 h 3 min

Preis: € 15,50

www.hoerverlag.de



Das Grand Hotel: Die mit dem Feuer spielen

Caren Benedikt

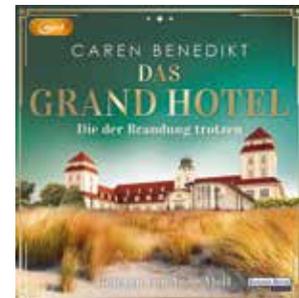
Das letzte Jahr hat Bernadette von Plesow viel abverlangt. Es fällt ihr nicht leicht, sich wieder dem Hotelgeschäft zu widmen. Daher ist sie froh, als Josephine eines Tages in ihrem Büro steht und ihre Hilfe anbietet. Ihr Sohn Constantin weiß, dass der Boss der Frankfurter Unterwelt für den Tod seines Bruders verantwortlich ist. Um sich zu rächen, lässt er sich auf ein gefährliches Spiel ein ...

2 CDs

Laufzeit: 11 h 5 min

Preis: € 15,50

www.hoerverlag.de



Das Grand Hotel: Die der Brandung trotzen

Caren Benedikt

Constantin hat sich mit der Unterwelt angelegt und befindet sich zurzeit im Gefängnis, wo er auf seinen Prozess wartet. Sogar die Todesstrafe könnte ihm drohen. Während ihre Tochter Josephine das Grand Hotel führt, versucht Bernadette alles, um ihrem Sohn einen Freispruch zu garantieren. Dabei kommt sie der Unterwelt gefährlich nah und verärgert einen äußerst bedrohlichen Mann ...

2 CDs

Laufzeit: 9 h 58 min

Preis: € 15,50

www.hoerverlag.de

Spendenlotterie 2023

Ergebnis über die am Donnerstag, den 15. Juni 2023 unter notarieller Aufsicht durchgeführte Ziehung.



Ziehungsliste

Hauptpreise		Losnummer	
Mercedes-Benz GLB	€ 44.944,40	Mercedes-Benz Österreich GmbH	271.975
Möbelgutschein	€ 10.000,-	Möbelhaus	144.194
Thermengutschein	€ 5.000,-	VAMED Vitality World	226.872
Thermengutschein	€ 5.000,-	VAMED Vitality World	208.275
Goldmünzen	€ 1.250,-	Münze Österreich AG	174.539

Serienpreise		Lose mit den Schlussnummern	
Warengutscheine**	je € 100,-	REWE International AG	••4.276
Thermengutscheine	je € 100,-	VAMED Vitality World	••3.854
Thermengutscheine	je € 75,-	VAMED Vitality World	••7.977
Warengutscheine**	je € 50,-	REWE International AG	••6.240
Jahreskarten	je € 44,-	Kunsthistorisches Museum	••2.348
Schnupperfahrten in die Waldpension mit der Hilfsgemeinschaft	je € 40,-	Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs	••1.920, ••3.953, ••7.849, ••8.885, ••9.918
Reisegutscheine*	je € 30,-	Reisewelt GmbH	•••.168, •••.262, •••.661, •••.840, •••.915
Warengutscheine**	je € 10,-	REWE International AG	•••.196, •••.649
Warengutscheine**	je € 10,-	dm drogerie markt GmbH	•••.369, •••.403
* einlösbar in jedem Blaguss & Reisewelt-Reisebüro in Österreich			
** einlösbar in jeder Filiale in ganz Österreich			

So kommen Sie zu Ihrem Gewinn:

Sie können Ihre Gewinn Gutscheine für Einzel- und Serienpreise persönlich bei der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, Jägerstraße 36, 1200 Wien abholen oder per Post beim Lotteriebüro J. Prokopp anfordern. Senden Sie bitte das Originalgewinnlos und die Einzahlungsbestätigung an das Lotteriebüro J. Prokopp Ges.m.b.H., Gumpendorfer Straße 83-85/Haus 2/Top EG, 1060 Wien. Für das Retourporto legen Sie bitte eine € 1,00-Briefmarke bei. Der Versand von Originalbelegen geht auf Kosten und Gefahr des Spielteilnehmers.

Die Gewinner der fünf Hauptpreise melden sich bitte telefonisch unter 01/330 35 45 - 43 DW, um einen Termin für die Gewinnübergabe zu vereinbaren. **Leider ist die Schnupperfahrt in die Waldpension derzeit eingestellt. Diese Gewinner erhalten stattdessen einen REWE-Gutschein im Wert von € 40,00.**

Die Gewinn Gutscheine müssen innerhalb der Gewinneinlösefrist bis 16. August 2023 angefordert werden. Nach Ende der Gewinneinlösefrist verfallen alle nicht geltend gemachten Gewinne ausnahmslos zugunsten des Lotteriezweckes.

Wir gratulieren den Gewinnern und danken herzlich für die Teilnahme an der Lotterie!



Humor hilft

Buchtipp: Wie man einen Traum aufgibt, um ein Leben zu gewinnen.

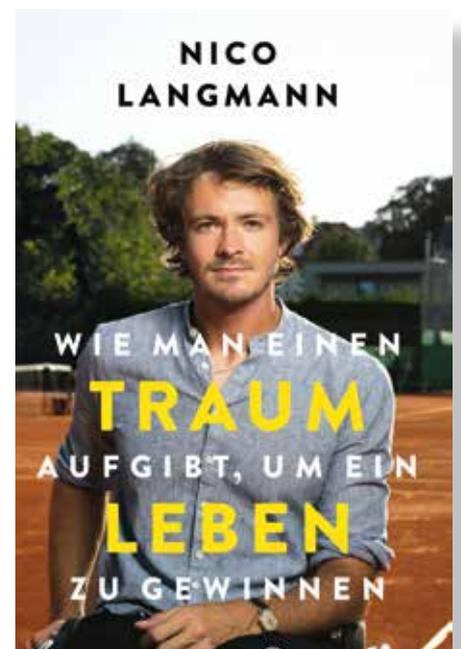
Text: Helga Bachleitner | Foto: Verlag Brandstätter

Nico Langmann ist noch jung und schreibt dennoch schon seine Biografie. Das hat einen Grund: Es geht nicht um das Resümee eines erfolgreichen Lebens, sondern darum, zu zeigen, welche Herausforderungen der junge Nico bewältigen musste, um schlussendlich seinen Weg zu finden. Der kleine Nico ist aufgrund eines Verkehrsunfalls querschnittgelähmt – doch in der Familie wird das nicht als Diagnose akzeptiert. Die Eltern setzen alles daran, dass Nico gehen kann. Wunderheiler auf der ganzen Welt werden konsultiert, jede vielversprechende Therapie probiert. Es ist ein weiter Weg für die ganze Familie, bis klar ist, dass Nico sein Leben lang auf den Rollstuhl angewiesen sein wird. Doch auf dieses Erkenntnis folgt nicht Resignation – im Gegenteil. Jetzt kann Nico sein Leben so richtig

in Angriff nehmen und berichtet offen und mit viel Humor über alle Herausforderungen – vom Toilettengang über Mobilität bis hin zum ersten Sex –, mit denen er sich konfrontiert sieht. Ein Buch, das Mut macht, aber auch erheitert und große Sympathien für den Autor weckt.

Über den Autor

Nico Langmann, geboren 1997, ist Rollstuhl-Tennisprofi, derzeit auf Platz 15 der Weltrangliste und hat an den Paralympics in Rio de Janeiro und Tokio teilgenommen. Seit einem Autounfall im Alter von zwei Jahren ist Nico Langmann querschnittsgelähmt. Im Herbst 2022 gründete er die Nico Langmann Foundation, um Kindern mit Behinderung Sportgeräte zur Verfügung stellen zu können. Der Erlös aus dem Buchverkauf geht an die Stiftung. ♦



Nico Langmann

Wie man einen Traum aufgibt, um ein Leben zu gewinnen

Erhältlich im Buchhandel

Preis: € 24,-

AUGust ist für alle da!

Service: Unser freundlicher Maulwurf beantwortet Fragen und gibt Tipps

Text: Helga Bachleitner | Illustration: Stefan Strasser



Leserin: Ich habe in der Presse von der „Staatenprüfung“ gelesen und dass dort auch Experten von der Hilfgemeinschaft sein werden. Worum geht es denn da genau?



AUGust: Ui, das ist ein komplexes Thema! Mit „Staatenprüfung“ ist gemeint, dass der Fachausschuss der Vereinten Nationen die Republik Österreich prüft. Und zwar geht es da um die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Österreich hat sich verpflichtet, die Rechte von Menschen mit Behinderungen in ganz vielen Bereichen wie Bildung, öffentlicher Raum, Zugang zu Informationen oder Teilhabe an der Gesellschaft umzusetzen. Vertreterinnen und Vertreter von Organisationen, die für und mit

Menschen mit Behinderungen arbeiten, erstellen dazu einen Bericht. Auch die Republik Österreich erstellt einen Bericht, aber der ist aus Sicht der Vertretungsorganisationen nicht ganz der Realität entsprechend. Deshalb fahren Expertinnen und Experten, auch von der Hilfgemeinschaft, Ende August nach Genf und legen ihre Sicht der Dinge dar.

Da wär ich auch gern dabei – da hätte ich so einiges zu sagen! Aber ich bin sicher, Klaus Höckner und Daniele Marano werden das schon gut machen.



Wenn du Fragen hast oder einen nützlichen Tipp für den Alltag brauchst, schreib einfach an august@hilfgemeinschaft.at – ich freue mich auf dein Mail! ♦



Junge Musik alter Meister

Konzert: Ein musikalischer Spaziergang von der Renaissance zur Klassik. Mit Barbara Maurer, Lautenistin, Gitarristin und Blockflötistin, begleitet von Renate Schütz auf der Gitarre.

Text: Hannelore Unfried | Foto: privat

Unter dem einladenden Titel „Musikalischer Spaziergang von der Renaissance zur Klassik“ in der Reihe „Junge Musik alter Meister“ führte die Gitarristin, Lautenistin und Blockflötistin Barbara Maurer stilsicher durch zahlreiche Stationen in Spanien, Italien, Frankreich, Deutschland, Holland und auch Österreich. Zur geografischen Vielfalt gesellte sich ein reiches klangliches

Spektrum von Renaissancelaute, Barockgitarre, einer „Ganassi“-Sopranblockflöte, einer Altblockflöte sowie zwei klassischen Gitarren. Für diese Duette griff auch Renate Schütz in die Saiten, die mit einführenden Worten durch das Programm führte. Zu Beginn der launigen Conference stand das Frauenideal aus Baldassare Castigliones „Buch vom Hofmann“ aus dem frühen 16. Jahrhundert:

Die Frau solle schüchtern wirken und sich würdevoller Bescheidenheit befleißigen. Dies war nicht schwer zu erkennen, auf die Solistin Barbara Maurer bezogen.

Musikalischer Spaziergang

Ausgangspunkt für den Spaziergang war das musikalisch frei gestaltete Recercar von Francesco da Milano. Ihm folgte König Ferdinands Tanz und Hupff auff, der Tanz und Nachtanz für Ferdinand I. des in Bratislava geborenen Hans Neusidler und die Variationen von Luys de Narvaez Diferencias sobre Guardame las vacas. Auf den Saiten erklangen auch Bordunbässe, Martialisches, der Ballo La Barriera aus dem Manierismus von Cesare Negri und schließlich das effektvolle Rasguado auf weiteren Etappen. Europas Norden war in den Variationen d’Lof-zangh Marie des Niederländers Jacob van Eyck (Ganassi-Sopranblockflöte) und einer Fantasia des in Hamburg tätigen Georg Philipp Telemann (Altblockflöte) zu hören. ♦



Barbara Maurer, links, und Renate Schütz begeisterten das Publikum.

UN-Menschenrechtskonvention

Staatenprüfung: Experten der Hilfsgemeinschaft sind in Genf dabei.

Text: Helga Bachleitner

Am 22. und 23. August findet in Genf die Staatenprüfung statt. Der Fachausschuss der Vereinten Nationen prüft die Republik Österreich hinsichtlich der Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Die Zivilgesellschaft hat dabei die wichtige Rolle, ein realistisches Bild der tatsächlichen Lebensrealität zu zeichnen. Der offizielle Bericht des Staates Österreich nimmt nach Meinung der Vertretungsorganisationen zu wenig Rücksicht auf die vorhandenen Defizite und zeigt eine geschönte Realität. Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Öster-

reichs wird durch Klaus Höckner und Daniele Marano vor Ort vertreten sein. „Es ist notwendig, dass Menschen mit Behinderungen ihre eigenen Interessen vertreten. Beispielsweise hängt in vielen Fällen der Anspruch auf Unterstützungsleistung immer noch von der Postleitzahl ab. Wir fordern hier endlich eine bundesweit einheitliche Regelung! Unsere Kritik und unsere Anliegen müssen gehört werden, es geht nicht an, dass die Umsetzung der UN-Konvention immer noch diskutiert und erkämpft werden muss. Unsere Aufgabe ist es, Defizite und notwendige Veränderungen aufzuzeigen und der

Gehirn-Jogging

Lösungen von Seite 25

Zahlen suchen rückwärts

1 = D, 2 = A, 3 = F, 4 = G, 5 = H

6 = B, 7 = C, 8 = I, 9 = E

Wortbruchstücke

Wasser-glas, Vogel-käfig,
Taschen-buch, Wand-teller
Stuhl-bein, Horn-brille,
Blumen-kranz, Apfel-kuchen,
Küchen-rolle, Arm-reifen

UNO einen realistischen Bericht zu liefern. Damit Druck auf die österreichische Regierung ausgeübt wird, um endlich Fortschritte zu erzielen“, so die Experten der Hilfsgemeinschaft. ♦

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, Jägerstraße 36, 1200 Wien.
Tel. 01/330 35 45-0, Fax DW 11, ZVR-Nummer: 075310318

Chefredaktion: Helga Bachleitner, DW 82,
bachleitner@hilfsgemeinschaft.at

Anzeigen: Desiree Hober, DW 81
inerate@hilfsgemeinschaft.at

Druck: Druckerei Berger, www.berger.at

Grafische Gestaltung: Egger & Lerch Corporate Publishing, www.egger-lerch.at

Ausgabe Oktober/November 2023

Anzeigenschluss: 26. September 2023

Druckunterlagenschluss: 4. Oktober 2023

Erscheinungstermin: 18. Oktober 2023

Ihre personenbezogenen Daten werden von uns gespeichert und weiterverarbeitet. Ein sorgsamer und verantwortungsbewusster Umgang mit Ihren Daten ist uns wichtig. Datenschutzrechtliche Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten finden Sie auf unserer Website www.hilfsgemeinschaft.at/datenschutzerklaerung und unter der kostenlosen Hotline 0800 400 610. Dem Vorstand des Vereins gehören an: Dr. Elmar Fürst (Vorsitzender), Mag. Klaus Höckner. Grundlegende Richtung im Sinne § 24 Abs. 4 Mediengesetz: Mildtätige Förderung blinder und sehbehinderter Menschen in Österreich im Sinne einer gleichberechtigten und barrierefreien Lebensgestaltung.

Nachdruck (auch auszugsweise) nur unter Angabe der Quelle.

Coverfoto: Shutterstock/PHOTOCREO Michal Bednarek



Das Österreichische Umweltzeichen
für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686
Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

Ich erkenne sogar Handschriften!

Ich übertrage Texte als .txt-Datei auf den PC.

Ich erkenne Barcodes und Banknoten.

Ich habe eine Lupenfunktion für Texte, Bilder und Gegenstände.

Ich lese Texte aller Art vor!



Ich spreche 22 Sprachen und übersetze Texte in 11 verschiedene Sprachen.

Ich lasse mich über taktile Tasten, meinen Touchscreen oder per Sprache bedienen.

Voxi Vision
Das neue und smarte Vorlesegerät mit Bildschirm und Sprachsteuerung!